

Naturschutzgebiet „Lahnknie bei Michelbach“



Schutzgebiet seit	1991
Flächengröße	37,87 ha
Lage	nordwestlich von Michelbach (Stadt Marburg)

Das „Lahnknie bei Michelbach“ erstreckt sich rund 3 Kilometer entlang eines naturnahen, verzweigten Lahnabschnittes mit breitem, flachem Flussbett und stellenweisen Kiesbänken zwischen Caldern und Sterzhausen. Das Naturschutzgebiet umfasst neben dem Fließgewässerabschnitt, der fast vollständig von Weiden und Erlen gesäumt wird, auch die angrenzenden Uferbereiche mit besonders schutzwürdigen feuchten bis frischen Grünland- und Brachflächen, den Unterlauf und Mündungsbereich des Michelbaches sowie einen Teil des Grubenbaches mit Quellbereichen. Ergänzt wird das Naturschutzgebiet von den bewaldeten Hängen am „Rothen Scheid“, die sich durch eine reiche Frühblüher-Flora auszeichnen, sowie am „Kalkberg“ bei Michelbach. Die Verknüpfung dieser strukturreichen Biotope eröffnet einer bemerkenswert vielfältigen Tierwelt abwechslungsreiche Lebensräume. Neben der beeindruckenden Anzahl von 100, teils stark gefährdeten Vogelarten die zum Brüten, Rasten oder zur Nahrungssuche ins Gebiet kommen, findet man hier auch eine phantastische Insektenwelt vor. Schmetterlinge, Käfer und Heuschrecken, vor allem aber besonders anspruchsvolle Gewässerinsekten finden hier einen Lebensraum. Zahlreiche selten gewordenen Fische konnten in diesem Lahnabschnitt nachgewiesen werden, ebenso wie einige seltene, an Fließgewässer gebundene Säugetiere, wie die Wasserspitzmaus und Wasserfledermaus. Wegen seiner Vielfältigkeit ist das „Lahnknie bei Michelbach“ nicht nur für den Naturschutz von herausragendem Wert sondern auch für die Wissenschaft zur Erforschung naturnaher Gewässerökosysteme.

Seltene Pflanzenarten	Weicher Pippau, Trauben-Trespe, Sumpf-Vergissmeinnicht, Rotfrüchtiger Löwenzahn
Seltene Tierarten	Eisvogel, Gebirgsstelze, Wasseramsel, Flussregenpfeifer, Braunkehlchen, Wespenbusard, Wendehals, Neuntöter und Uferschwalbe, Teich-, Berg- und Kammmolch, Blauflügel- und Gebänderte Prachtlibelle, Groppe, Äsche, Aal, Bachschmerle, Döbel, Hasel, Elritze, Ringel- und Schlingnatter, Großer Schillerfalter, Kleiner Eisvogel, Dukatenfalter und Schwalbenschwanz, Wasserspitzmaus und Wasserfledermaus
Pflegemaßnahmen	Zum Erhalt kleinflächiger Magerrasen- und Halbtrockenrasenstandorte werden diese einmal jährlich gemäht. Zur Entwicklung der Feuchtwiesen werden gebietsfremde Nadelbäume behutsam entfernt.

Auch Sie können zum Schutz des besonderen Lebensraumes und der dort Ruhe und Schutz suchenden Tiere beitragen!

Wir bitten Sie daher: Leinen Sie ihre Hunde im Naturschutzgebiet an! Die hier lebenden Tiere fühlen sich von ihnen bedroht, reagieren mit Flucht und verlassen das Gebiet, meist ohne ihren Nachwuchs!



Dieses Naturschutzgebiet ist Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes **Natura 2000!** FFH-Gebiet [Lahnhänge zwischen Biedenkopf und Marburg \(5017-305\)](#).

Nähere Informationen zu Natura 2000 Gebieten erhalten Sie folgendem Link.